

**TIPPS & TERMINE**

**Intakt lässt „...die Neurosen blühen“**

**Schwarzenbach an der Saale** – Am morgigen Samstag, 3. Oktober, darf im Gewerbepark Winterling in Schwarzenbach an der Saale gelacht werden. Um 20 Uhr stellt hier das Hofer Frauenkabarett Intakt auf Einladung der SPD Schwarzenbach an der Saale sein Programm „...die Neurosen blühen“ vor. Einlass ist bereits ab 19 Uhr. „Freilandgewächs“ Helen Diaz, „Kletterpflanze“ Liz Wilczek, „Mauerblümchen“ Heike Vogel und „Nachtstättengewächs“ Kathrin Bötsch werden laut ihrem Motto „Verwelkt wird später!“ alles daran setzen, dass Unkraut nicht vergeht.

**Beratung über öffentliche Toilette**

**Schwarzenbach an der Saale** – Der Stadtrat der Stadt Schwarzenbach an der Saale tagt am Dienstag, 6. Oktober, 18 Uhr, im Rathaus. Laut der Tagesordnung wird im öffentlichen Teil der Neubau einer öffentlichen Toilettenanlage diskutiert. Außerdem wird das Gremium Aufträge im Rahmen der Neugestaltung Altstadtquartier Rathausumfeld vergeben. Zur Beratung liegt auch ein Antrag der ÜWG/FW-Stadtratsfraktion vor, Schikanen auf der Verbindungsstraße Ulitz-Grüner Weg zu beseitigen. Weiterhin stehen die Vereinszuschüsse auf dem Prüfstand.

**Nachtragshaushalt im Gemeinderat**

**Gattendorf** – Die Beschlussfassung zum Nachtragshaushalt 2009 steht im Mittelpunkt der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats Gattendorf am kommenden Montag, 19.30 Uhr, im Sitzungssaal der Gemeinde. Zudem geht es um die Finanzierung des zweiten Bauabschnitts des Zweckverbands Automobilzuliefererpark.

**„Mobilität liegt Menschen am Herzen“**

**Halbzeit** | In den neun IEK-Kommunen arbeiten insgesamt 350 Bürger an Projekten im Rahmen von „Generation 1-2-3“ mit.

**Seit der Umfrage im Vorjahr ist im Projektgebiet Nördliches Fichtelgebirge im Rahmen von „Generation 1-2-3“ doch einiges passiert.**

Richtig. In allen neun Städten und Gemeinden fanden Bürgerforen statt. Insgesamt 350 Bürgerinnen und Bürger konnten zur aktiven Mitarbeit in den Kommunen gewonnen werden. Die Moderation hatte jeweils Pfarrer Wolfram Lehmann übernommen.

**Worum ging es in den Bürgerforen?**

Neben den Ergebnissen der Umfrage für den jeweiligen Ort legten Bürgermeister und Teilnehmer die Themen in

eines Hausarztes, der Aufbau einer Ehrenamtsbörse und die Gründung eines Seniorenbeirates sind hier zu nennen.

**Sind bereits da oder dort Projekte in den neun Städten und Gemeinden umgesetzt worden?**

Eigentlich in allen Kommunen sind sehr schnell erste Schritte zur Projektumsetzung angegangen worden – von der Planung und Organisation eines Bürgerbusses, der Herausgabe einer Seniorenpost, der Einrichtung eines Mittagstisch-Angebotes bis hin zur Umsetzung betreuter Wohnprojekte.

**Gibt es Vorzeigeprojekte?**

In der Stadt Marktleuthen wurde eine Sozialstation neu eröffnet, die bald zu einer großen Anlaufstelle für Alt und Jung ausgebaut wird. Auch im Markt Sparneck ist eine „Generation 1-2-3“-Begegnungsstätte in Vorbereitung.

**Sie stellen diese Projekte demnächst auch der Öffentlichkeit vor?**

Nicht nur die beiden genannten, sondern selbstverständlich alle anderen in den neun IEK-Kommunen. All diese Projekte werden der Öffentlichkeit erstmals in einer Art Halbzeitbilanz in einem die Kommunen übergreifenden „Markt der Möglichkeiten“ am 21. November von 10 bis 17 Uhr in der Stadthalle Marktleuthen an 30 Ständen präsentiert.

**Ein großes Vorhaben...**

Wir wollen, dass sich hierbei nicht nur die Fachleute und zahlreiche Ehrenamtliche aus der Region begegnen und austauschen. Auch jeder interessierte Besucher soll sich zu Angeboten rund ums Thema Alter informieren und beraten lassen können, etwa zum Thema



Möglichkeiten der Begegnung der Generationen und die Mobilität im Alter waren immer wieder Themen während der Bürgerforen in den neuen IEK-Kommunen.

Foto: dpa

„Barrierefreies Wohnen“ durch die Bayerische Architektenkammer und zum Thema Gesundheit durch die AOK.

Haben Sie vielleicht eine besondere Attraktion im Programm? Na sicher. Es wird ein Alterssimulator, ein sogenannter Age Explorer, vorgestellt. Dabei handelt es sich um einen Ganzkörperanzug, einem Tauchan-

zug ähnlich, den jeder interessierte Besucher selbst ausprobieren kann. Wer da rein schlüpft, altert sinnbildlich in Sekunden. Am eigenen Leib kann man dabei erfahren, wie schwer einem plötzlich das Treppensteigen fallen kann, sich das Gesichtsfeld einengt, oder man kaum noch das Kleingeld aus der Börse zu fischen kann. Das Gespräch führte Thomas Schuberth-Roth

**Info**

Dem Interkommunalen Entwicklungskonzept (IEK) Nördliches Fichtelgebirge gehören an: Kirchenlamitz, Marktleuthen, Oberkotzau, Röslau, Schwarzenbach an der Saale, Schönwald, Sparneck, Weißenstadt und Zell. Weitere Infos unter [www.generation123.de](http://www.generation123.de)

**Ratgeber und Angebote für Senioren**

**Schwarzenbach an der Saale** – Die Stadt Schwarzenbach an der Saale beabsichtigt im Rahmen des Projekts „Generation 1-2-3“ die Herausgabe eines Wegweisers für Senioren und deren Angehörige. In diesem Ratgeber sollen alle Mitteilungen alle Angebote der Stadt Schwarzenbach an der Saale veröffentlicht werden, die das Leben im Alter in den eigenen vier Wänden unterstützen und verbessern. Dabei geht es um Angebote für Pflege, Hilfe in Haushalt und Garten sowie Fahrtmöglichkeiten oder Lieferservices. Aber auch Beratung in Gesundheits- und Ernährungsfragen, Seelsorge sowie Unterstützungsmöglichkeiten der Angehörigen sind gefragt. Wichtig sind außerdem alle Angebote rund um geselliges Leben, Kultur, Fitness oder Weiterbildung. Die Veröffentlichungen sind kostenlos. Der Wegweiser soll voraussichtlich Mitte/Ende November erscheinen. Die Stadtverwaltung bittet alle Interessenten in Schwarzenbach an der Saale, die entsprechende Angebote für Senioren anbieten und in die Broschüre aufgenommen werden wollen, sich bis spätestens Donnerstag, 8. Oktober, bei Sabine Oltsch unter Telefon 09284/933-31 oder per E-Mail [stadt.oltsch@schwarzenbach-saale.de](mailto:stadt.oltsch@schwarzenbach-saale.de) zu melden.

**Feiertage im Haus Saalepark**

**Schwarzenbach an der Saale** – Das Haus Saalepark der Diakonie Hochfranken in Schwarzenbach an der Saale feiert sein 15-jähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür am morgigen Samstag, 3. Oktober, von 14 bis 18 Uhr. Hervorzuheben ist hierbei die festliche Trompeten- und Orgelgala samstags in der Zeit von 16 bis 17 Uhr im Festsaal vom Haus Saalepark. Ein Festgottesdienst schließt sich tags darauf am Sonntag um 9 Uhr an.

ANZEIGE



# STADT-GALERIE

## PLAUEN

Schöner einkaufen im Vogtland.

Zeit für die neue

# HERBST

# MODE

Große Moderegala: heute um 20 Uhr!







Über 80 Shops, Cafés & Restaurants  mit 6 Straßenbahnen direkt erreichbar  tägl. bis 20:00 Uhr geöffnet  750 Parkplätze – 30 Min. kostenlos [www.stadtgalerie-plauen.de](http://www.stadtgalerie-plauen.de)